

Bilanz zu den Parteiwahlen

Unser Interview

mit dem Genossen
Herbert Hühne,
Parteisekretär
im VEB Leichtmetallwerk
Rackwitz

Frage: *In wenigen Wochen, am 1. November 1973, beginnen die Parteiwahlen. Wie bereitet sich eure Grundorganisation auf dieses wichtige Ereignis vor?*

Antwort: Besonderes Augenmerk legen wir auf eine gründliche, sachliche und kritische Beurteilung der bisher erreichten Ergebnisse bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages. Wir sehen darin eine wichtige Voraussetzung, um bei den Parteiwahlen in den Parteigruppen und APO die nächsten konkreten Schritte zur weiteren Durchführung der Beschlüsse des Parteitages festlegen zu können.

Die Vorbereitungen zu den Parteiwahlen haben wir mit einer Parteiaktivtagung unserer Grundorganisation begonnen. Auf ihr gab die Parteileitung allen APO und Parteigruppen den Hin-



weis, in Auswertung der 9. Tagung des ZK die Initiative und Schöpferkraft der Werktätigen weiter zu entfalten.

Anhand der Einschätzung der 9. Tagung des ZK, daß die DDR in den zwei Jahren nach dem Parteitag gut vorangekommen ist, beurteilen gegenwärtig die Parteileitung, die APO und die Parteigruppen kritisch die Ergebnisse bei der Erfüllung und Übererfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben in unserem Betrieb. Dabei stellen wir immer wieder fest, daß die guten Ergebnisse, die seit dem VIII. Parteitag in unserem Betrieb erreicht worden sind, vor allem dem Fleiß, der Tatkraft und dem schöpferischen Ideenreichtum der Arbeiter, Wissenschaftler, Techniker und der anderen Werktätigen des Betriebes zu verdanken sind.

Besonders hervorheben möchte ich das gewachsene Verantwortungsbewußtsein der Werktätigen unseres Betriebes für die Erfüllung und gezielte Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes. Wir betrachten das in erster Linie als einen Erfolg der politisch-ideologischen und organisatorischen Arbeit unserer Grundorganisation mit ihren 14 APO und deren 39 Parteigruppen. Sie bemühen sich ständig, das innerparteiliche Leben weiter zu verbessern und interessanter zu gestalten. Um das zu erreichen, organisiert die Parteileitung nach Tagungen des ZK Wochenendschulungen und Seminare, an denen die APO-Sekretäre teilnehmen. Zwischen den einzelnen APO finden Leistungsvergleiche statt. Damit das Niveau der Parteiarbeit verbessert wird, bestimmt jede APO-Leitung Inhalt und Ziel der Mitgliederversammlungen vorausschauend. In die Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlungen wird ein größerer Kreis von Genossen mit einbezogen. Diese bereiten sich auf die Diskussion vor, arbeiten an den Beschlußentwürfen mit, schätzen

Kandidaten bewähren sich

Wenn in der Parteiorganisation des VE Porzellankombinates Colditz, Werk Colditz, Kandidaten aufgenommen werden, die noch in der Lehrausbildung stehen, dann übertragen ihnen die Genossen vor allem zwei Aufträge: erstens, sich durch hohe Lerndisziplin und aktive FDJ-Arbeit zu klassenbewußten und befähigten jungen Facharbeitern zu qualifizieren, und zweitens, Einfluß auf alle FDJ-Mitglieder ihres Lernaktivs und auf die ganze FDJ-Gruppe zu nehmen. Zwei Kandidaten sollen hier vorgestellt werden: Martina Nittel und Stephanie Haferkorn.

Martina, die im Betrieb den Beruf eines Anlagentechnikers erlernte, wurde vom Lernaktiv schnell als befähigt erkannt, dieses zu leiten. Sowohl ihr Lehr-

ausbilder, Genosse Klaus Richter,

als auch die Jugendlichen, die mit ihr lernten, lobten immer wieder Martinas bewußte Einstellung zur Lernarbeit, ihren Kollektivegeist, ihren Einsatz für eine gute FDJ-Arbeit im Lernaktiv und ihre vorbildliche gesellschaftliche Arbeit. Ihr Vorbild und ihr Einfluß auf die gegenseitige Erziehung im Kollektiv spornte auch andere zu hohen Leistungen an. Ergebnis war, daß dieses Lernaktiv unter dem verpflichtenden Naiften „Hans Beimler“ in der ersten Halbzeit des zweiten Lehrjahres

DER *Leser* HAT DAS WORT